



Miese Stimmung, das ist doch prima Inflation, Zinsen, Rezession – was spricht noch für Aktien?



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Weil der Aktienmarkt mit gewissen Unsicherheiten verbunden ist – keiner weiß, wohin die Kurse kurzfristig tendieren –, lieben Anleger Börsenweisheiten. „Greife nicht in ein fallendes Messer“ ist so eine Weisheit. Oder auch „Der Trend ist dein Freund“, ebenfalls sehr beliebt. Nun, nicht immer macht es Sinn, sich an Weisheiten zu orientieren. Manchmal sollte man sogar gegen sie handeln. Schauen wir uns doch mal die aktuelle Lage am Markt an. Sie ist scheinbar katastrophal. Hohe Inflation, steigende Zinsen, ein drohender Energie-Engpass und eine mögliche Rezession im kommenden Jahr. Kann es noch schlimmer werden? Was um alles in der Welt sollte für Aktien sprechen?

Meine Antwort: Genau das. Gerade weil alles so schlimm ist, macht das den Aktienmarkt so interessant. „Sogar spekulativ orientierte Anleger, die darauf trainiert sind, mutig zu sein, wenn andere

ängstlich sind, nehmen derzeit Abstand davon, sich mit Aktien einzudecken“, wurde vor wenigen Tagen ein Börsenexperte in einer Zeitung zitiert. Ja prima, dann ist ja alles klar: Wenn keiner Aktien haben will, kaufe ich. So lautet zumindest das Motto bekannter Contrarians wie Warren Buffett. Der Mann ist mit dieser Strategie zum Milliardär geworden. Er hat oft an der Börse investiert, wenn kein anderer wollte, und zwar in gute, fundamental gesunde Unternehmen, Stichwort Value-Investing. Value-Investing funktioniert natürlich auch in normalen Börsenzeiten, ohne Verkaufspanik, macht aber viel mehr Spaß, wenn es am Markt so richtig nach unten geht.

Doch Vorsicht, Contrarians brauchen Mut und Geduld. „Heute kaufen, morgen reich“ funktioniert so nicht. Manchmal geht es noch über Monate in die falsche Richtung, bevor man die ersten Früchte ernten kann. Aktuell könnte das auch so sein. Der DAX kann noch weiter fallen, keine Frage, aber gerade weil die Nachrichtenlage so schlecht ist, könnte bald der Boden erreicht sein. Dafür gibt es übrigens auch Börsenweisheiten. Etwa „Kaufe, wenn die Kanonen donnern“, was mir in tatsächlichen Kriegszeiten aber zu makaber scheint. Besser gefällt mir da schon „Sei gierig, wenn andere ängstlich sind, und sei ängstlich, wenn andere gierig sind“. Das trifft es eigentlich ganz gut. Denn die Weisheit besagt: Kaufe Aktien in Korrekturen, und verkaufe sie, wenn jeder dabei sein will.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 03.10.2022	Achiko, Aryzta, Ace Liberty & Stone PLC
Montag, 03.10.2022	Odyssey Energy, Parallel Media Group
Dienstag, 04.10.2022	Ariana Resources, Athena Resources
Dienstag, 04.10.2022	Bitterroot Resources, Certive Solutions
Mittwoch, 05.10.2022	Aeon, Lamb Weston Holdings, Sihayo Gold
Mittwoch, 05.10.2022	Daldrup & Söhne, Resources Connection
Donnerstag, 06.10.2022	ConAgra Foods, Constellation Brands,
Donnerstag, 06.10.2022	Heidelberg Pharma, McCormick & Co.
Freitag, 07.10.2022	Ems-Chemie, Yaskawa Electric, Daiken
Freitag, 07.10.2022	Escrow Agent Japan, First Brothers

Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 03.10.2022	JP	Tankan Herstellungsindex für große Unternehmen
Montag, 03.10.2022	US	ISM verarbeitendes Gewerbe
Dienstag, 04.10.2022	AU	RBA Zinssatzentscheidung
Dienstag, 04.10.2022	AU	RBA Kommuniqué zur Geldpolitik
Mittwoch, 05.10.2022	US	ADP Beschäftigungsänderung
Mittwoch, 05.10.2022	NZ	Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 06.10.2022	EU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Donnerstag, 06.10.2022	CA	BoC Gouverneur Macklem Rede
Freitag, 07.10.2022	CA	Arbeitslosenquote
Freitag, 07.10.2022	CA	Nettoveränderung der Beschäftigung

Rocco: 20-jähriges Börsenjubiläum

Unser dailyDAX-Experte Rocco Gräfe (rechts im Bild) ist nun seit 20 Jahren aktiv – das sind zwei Jahrzehnte geballte Charttechnik, DAX-Analyse und Trade-Ideen. Zum Anlass dieses Jubiläums veranstalten wir gemeinsam mit stock3 eine ganz besondere Live-Sendung: Die drei Trader-Größen André Tiedje, Harald Weygand und natürlich der Jubilar Rocco Gräfe kommen zum Gipfeltreffen zusammen und erzählen sich Geschichten aus insgesamt über 60 Jahren Börsenerfahrung. Es geht um Lerneffekte und Erfahrungen, Tagesroutine als Trader (damals vs. heute), die größten Fehler in der Trader-Karriere und Tipps für die junge Anlegergeneration. Details und kostenlose Anmeldung [hier](#).



3 Experten, über 60 Jahre Börsenerfahrung

Jetzt anmelden

▶ Livestream – 05. Oktober 19:00 Uhr



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 30. September 2022
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Börse Mailand trotz Schwenk nach rechts

Wahlsieg der Postfaschisten konnte Stimmung nicht drücken

Eine so breite Mehrheit in beiden Kammern hat es in der Nachkriegsgeschichte Italiens noch nie gegeben. Die Rechtskoalition unter Führung von Giorgia Meloni hat die Parlamentswahlen klar gewonnen. Die Herausforderungen für die erste Regierungschefin in der Geschichte des Landes sind enorm. Die 45-Jährige muss Wege aus der Energiekrise finden und die Folgen der ausufernden Inflation sowie der steigenden Zinsen bekämpfen. Zudem droht ihrem Land die Rezession. Laut der Ratingagentur Fitch wird das Bruttoinlandsprodukt im Stiefelstaat 2023 real um 0,7 Prozent schrumpfen. Angesichts dieser Gemengelage verwundert es, dass der FTSE MIB-Index der 40 führenden italienischen Aktiengesellschaften in den vergangenen sechs Monaten mit einem Minus von knapp 18 Prozent nicht mehr an Terrain einbüßte als der DAX.



Spread bei Staatsanleihen signalisiert Misstrauen der Märkte

Auf Sicht der vergangenen vier Wochen hat sich der wichtigste italienische Marktseismograf mit einem Minus von rund 4 Prozent sogar ein wenig besser geschlagen als der deutsche Leitindex DAX, der um etwa 5 Prozent nachgab. Auch der Wahlsieg der Postfaschisten hat die Stimmung an den Märkten wohl nicht

zusätzlich gedrückt. Im Gegenteil, die Börse in Mailand reagierte positiv: Der FTSE MIB stand am vergangenen Montag zwischenzeitlich knapp ein Prozent im Plus. Zugleich stieg jedoch der Abstand zwischen deutschen und italienischen zehnjährigen Staatsanleihen zeitweise bis auf 247 Basispunkte – wahres Vertrauen der Finanzmärkte in die neue Regierung sieht sicherlich anders aus.

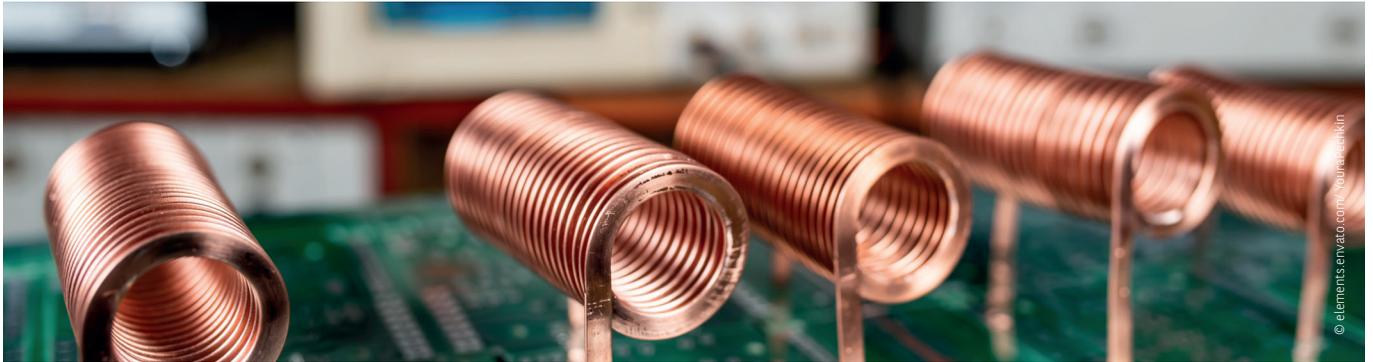
■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.091,77	-3,17	-23,88	-5,75
MDAX	Deutschland	21.933,31	-5,47	-37,55	-15,62
TecDAX	Deutschland	2.624,00	-2,70	-33,06	7,80
Euro STOXX 50	Europa	3.305,15	-3,18	-23,24	-8,06
CAC 40	Frankreich	5.719,67	-3,08	-20,04	7,31
IBEX 35	Spanien	7.361,50	-4,57	-15,52	-29,09
FTSE MIB	Italien	20.633,00	-4,75	-24,55	-9,09
FTSE 100	Großbritannien	6.903,50	-3,46	-6,51	-6,36
SMI	Schweiz	10.174,56	-1,21	-20,98	11,11
ATX	Österreich	2.645,83	-5,81	-31,47	-20,21
Dow Jones	USA	29.225,61	-2,83	-19,57	30,44
NASDAQ 100	USA	11.164,78	-2,93	-31,59	86,72
S&P 500	USA	3.640,47	-3,13	-23,62	44,50
Nikkei 225	Japan	25.937,21	-4,48	-9,91	27,42
Hang Seng	Hongkong	17.270,00	-3,89	-26,19	-37,32
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	873,29	-5,35	-29,12	-19,27

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 30.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Kupfer: Deutlich gestiegene Vorräte

Gute Chancen für eine Erholung – im nächsten Jahr



Das rote Industriemetall kommt nicht aus dem Tal der Tränen. Vor allem die wirtschaftliche Eintrübung in China drückte zuletzt auf die Notierungen. Mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent ist die Volksrepublik zwar der mit Abstand wichtigste Kupfernachfrager der Welt, doch Lockdowns und die Null-Covid-Politik fordern ihren Tribut: Erst kürzlich sind die chinesischen Einkaufsmangerindizes unter die Schwelle von 50 und damit in den Bereich der Kontraktion zurückgefallen. Laut dem Medienhaus Caixin, das diese Erhebung durchführt, haben neben den Folgen der Coronakrise dazu auch Stromausfälle und die zeitweilige Schließung von Fabriken beigetragen. Auf wenig Wohlgefallen bei den Kupferhändlern stößt zudem, dass Insidern zufolge in China die Schmelz- und Verarbeitungsgebühren im vierten Quartal auf ein Fünfjahreshoch steigen sollen. Dies signalisiert ein üppigeres

Angebot an Kupfererzen, zu dem sich die seit Mitte September wieder deutlich gestiegenen Vorräte an der Londoner Metallbörse gesellen.

Angebotsdefizit voraus

Kurzfristig wird sich Kupfer kaum aus dieser Zwickmühle befreien können; 2023 könnte sich die Lage allerdings ändern. Dann könnte der Markt laut der Ratingagentur Fitch in ein Defizit rutschen, das sich bis zum Ende des Jahrzehnts auf rund neun Millionen Tonnen ausweiten könnte. Zu den wichtigsten Nachfragetreibern zählt der wachsende Bedarf für den Übergang zur Elektromobilität: Während in herkömmlichen Automobilen 20 bis 25 Kilogramm Kupfer verbaut werden, benötigen Hybrid- beziehungsweise Elektrofahrzeuge mehr als das Doppelte.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Dez	87,17	-2,96	12,07	55,61
WTI Crude Oil	Dez	80,37	-3,10	7,33	57,31
Gold	Kasse	1.669,52	-0,02	-8,64	30,52
Silber	Kasse	18,98	-3,31	-18,49	14,29
Platin	Kasse	869,09	-2,67	-9,97	-4,42
Palladium	Kasse	2.177,51	1,37	10,77	133,01
Kupfer (Comex)	Dez	3,43	-0,01	-23,00	16,89
Aluminium (LME)	Dez	2.239,00	1,06	-20,25	7,59
Blei (LME)	Dez	1.836,50	-0,03	-20,29	-26,22
Nickel (LME)	Dez	22.579,00	-5,64	8,78	114,53
Zink (LME)	Dez	2.983,50	-2,55	-15,58	-5,78

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 30.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Euro fällt nach Italien-Wahl auf 20-Jahres-Tief

Die Erholung gegenüber dem Dollar währte nur kurz

Die Entwicklung des Euro glich in dieser Woche einer Berg- und Talfahrt. Rutschte die Gemeinschaftswährung nach dem politischen Rechtsruck in Italien am Mittwoch zunächst auf 0,9536 Dollar und damit den niedrigsten Stand seit 2002 ab, setzte sie noch am gleichen Tag zu einer deutlichen Erholung an. Am Abend wurde der Euro 1,4 Prozent über Vortagesniveau gehandelt. Der als sicherer Hafen geltende Dollar litt unter der plötzlich gestiegenen Risikofreude an den Märkten, nachdem die britische Notenbank mit dem Kauf von langlaufenden Anleihen wieder „geordnete Marktbedingungen“ herstellen will.

Wirtschaftliches Gefälle stützt den Greenback

Die Erholung währte nur kurz, schon am Donnerstag kam der Euro wieder unter Druck. Die Möglichkeit einer gefährlichen Eskalation in der Ukraine und die drohende Energiekrise in Europa trieben die Anleger zurück in die Weltleitwährung. Der Energieschock trifft die Eurozone stärker als die USA und sorgt dafür, dass eine Rezession kaum vermieden werden kann. Dazu passt der am Mittwoch gemeldete deutsche GfK-Konsumklima-

index, der sich für Oktober weiter auf minus 42,5 Zähler eingetrübt hat. Damit markiert das Verbraucherbarometer den vierten Monat in Folge neue Allzeittiefs. Analysten hatten im Schnitt nur einen Rückgang auf minus 39 Punkte auf der Agenda – nach minus 36,8 im September. Zum Dollar gibt es derzeit offenbar keine Alternative, der Euro könnte weiter unter Druck bleiben.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	0,9808	0,17	-13,72	-16,97
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8799	0,71	4,75	-0,19
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9578	-0,14	-7,64	-16,25
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	141,5900	1,67	8,23	6,54
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,1846	0,94	20,13	332,09
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5101	2,14	-3,53	0,15
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	17,5893	1,52	-3,25	9,72
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	144,3700	1,50	25,45	28,36

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	138,39	-1,52	-19,24	-14,05	2,13
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	143,39	0,42	-11,32	-10,68	1,20
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	96,56	-5,57	-22,71	-22,05	4,12
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	112,03	-3,08	-23,77	-16,99	4,52
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	132,13	-1,97	-19,04	-14,83	2,73
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,55	-0,13	-13,73	-10,18	3,73
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	127,34	-0,76	-20,63	-16,67	3,67
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	148,41	0,01	-2,16	-1,29	0,24

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 30.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 29.09.2022	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
MorphoSys	PD64Q8	Classic	21.06.2023	18,00	23,07	20,00	16.06.2023	28,38	95,20	95,30
Renault	PD64UV	Classic	22.03.2023	28,00	27,71	17,00	17.03.2023	25,33	96,78	96,88
ASML Holding	PD5DQB	Classic	22.03.2023	450,00	439,20	7,00	17.03.2023	25,08	92,72	92,82
Société Générale	PD64Y7	Classic	22.03.2023	20,00	20,46	8,00	17.03.2023	23,48	93,71	93,81
MTU Aero Engines	PD64RL	Classic	22.03.2023	150,00	154,75	5,00	17.03.2023	22,85	92,70	92,80
RWE	PD64VJ	Classic	22.03.2023	38,00	38,27	8,50	17.03.2023	21,98	94,65	94,75
Porsche Automobil Holding Vz.	PD64SW	Classic	22.03.2023	65,00	62,66	6,00	17.03.2023	19,61	94,34	94,54
Aixtron	PD645X	Classic	22.03.2023	22,00	25,54	9,50	17.03.2023	19,49	95,72	95,82
Airbus	PD5DLC	Classic	22.03.2023	88,00	89,31	6,00	17.03.2023	19,41	94,41	94,51
BMW	PD5DTW	Classic	21.06.2023	70,00	70,08	9,00	16.06.2023	19,39	93,37	93,47
Symrise	PD6402	Classic	22.03.2023	100,00	97,58	10,00	17.03.2023	19,35	96,18	96,28
Allianz	PD646P	Classic	21.06.2023	160,00	159,68	5,00	16.06.2023	19,29	91,05	91,15
Merck	PD64QQ	Classic	22.03.2023	160,00	163,75	8,00	17.03.2023	18,93	95,72	95,82
Schneider Electric	PD5DYP	Classic	22.03.2023	115,00	114,10	4,00	17.03.2023	18,30	94,01	94,11
AXA	PD648Q	Classic	21.06.2023	22,00	22,61	9,50	16.06.2023	18,24	94,49	94,59
Henkel Vz.	PD64LS	Classic	22.03.2023	60,00	60,26	8,00	17.03.2023	16,17	96,57	96,67
Beiersdorf	PD65AY	Classic	22.03.2023	100,00	101,55	14,00	17.03.2023	16,07	99,17	99,27
Südzucker	PD64Z6	Classic	22.03.2023	12,00	12,30	8,00	17.03.2023	15,92	96,48	96,58
SAP	PD64W1	Classic	22.03.2023	80,00	82,58	5,00	17.03.2023	15,87	95,13	95,23
GEA Group	PD64K3	Classic	21.06.2023	32,00	32,26	5,00	16.06.2023	15,56	93,21	93,31

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 29.09.2022; Stand: 13:25 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.

ESG-Anlagen

Boom-Branche Klimatechnologie



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Sowohl für die Realwirtschaft als auch für die Börsen sehen die Prognosen düster aus: Für Europa stellt man sich jetzt auf eine Rezession im kommenden Winter ein. Die Anleihe- und Aktienkurse haben bereits die Zinserhöhungen vorweggenommen. Jetzt preisen die Märkte nach und nach auch die Rezession ein, und das bedeutet weitere mögliche Kursverluste bei Aktien und – nach den eindeutigen Aussagen der Notenbanken – auch keine Entspannung bei den Zinsen. Denn sowohl die Europäische Zentralbank in der Eurozone als auch die Federal Reserve in den USA lassen keine Zweifel aufkommen, dass sie die Zinsen so weit anheben werden, bis die Inflation unter Kontrolle ist.

Es fallen indes längst nicht alle Kurse: Der Öl- und Gassektor hatte bis vor Kurzem eine Sonderkonjunktur. Inzwischen stellt man sich jedoch auch hier in Hinblick auf eine nahende Rezession auf rückläufige Preise ein. Rüstungsunternehmen, neben Öl- und Gas-Aktien vielerorts auf den Ausschluss-Listen von ESG-Investoren, laufen ebenfalls deutlich besser als der Gesamtmarkt. Gestiegen sind zudem die Preise der CO₂-Emissions-Zertifikate. Das ist eine politisch durchaus erwünschte Entwicklung. Und da sind noch die Klimatechnologie-Unternehmen. Hier verzeichnen Unternehmen, die Kapital suchen, gemäß Bloomberg ein großes Interesse bei Risikoinvestoren. Teilweise überbieten sich diese Investoren, während man sich in anderen Technologiebereichen mit zum Teil viel tieferen Bewertungen auseinandersetzen muss. Die Klimatechnologie-Firmen gelten als dieje-

nigen, die nicht nur reden, sondern die die „echten“ Probleme lösen. Solche Firmen arbeiten an Lösungen, mit denen CO₂ aus der Luft in synthetische Treibstoffe umgewandelt wird (etwa Synthelion, das kommende Woche eine neue Fertigungsanlage in Betrieb nehmen wird). Oder sie arbeiten am Entzug von CO₂ aus der Atmosphäre und der Endlagerung im Boden. Oder sie arbeiten an Lösungen für E-Fahrzeuge, für energieneutrale Wohnhäuser und „smarte“ Bürogebäude. Geld ist hier derzeit weniger knapp als Talente, wie die Analysten von CB Insights kürzlich festgestellt haben. Überall sind Fachkräfte knapp – und das gilt auch für die Klima-Tech-Branche. Hinzu kommt, dass Start-ups mit Unternehmen aus dem Öl- und Gassektor um die Talente konkurrieren, denn einige dieser großen Konzerne arbeiten ebenfalls an innovativen Lösungen.

Zwei Treiber werden die Klimatechnologie-Firmen durch die sich abzeichnende Baisse tragen: Einerseits das US-Climate-Bill-Programm, das 370 Milliarden US-Dollar für Projekte bereithält. Und andererseits machen die teureren CO₂-Emissionszertifikate zunehmend Geschäftsmodelle attraktiv, die noch vor Kurzem als unrentabel galten. Synthetischer Flugtreibstoff beispielsweise rechnet sich, wenn die für die Erzeugung unabdingbare Solarenergie günstig zur Verfügung steht und der konventionelle Treibstoff zu teuer ist. Und in absehbarer Zeit wird Klimatechnologie noch besser investierbar werden – denn abgesehen von den großen VC-Firmen gibt es in diesem Bereich derzeit lediglich einige wenige Fonds und noch weniger attraktive Einzelaktien.



© elements.envato.com/industryAndTravel



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas ist zusammen mit weiteren Großbanken an der ersten Emission einer „grünen Anleihe“ des saudi-arabischen Staatsfonds PIF beteiligt. Das Königreich, das zu den größten Rohölförderländern der Welt gehört, will damit auch seine Reputation bezüglich Umwelt und Nachhaltigkeit verbessern. Bis 2060 will das Land sein Netto-Null-Ziel erreichen. Der Staatsfonds PIF tritt im eigenen Land als Investor und Förderer von Start-ups und Projekten im Bereich nachhaltiger Energie auf. Laut Prospekt sollen dafür bis 2026 rund 10 Milliarden US-Dollar bereitgestellt werden. ◀

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.